Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 26 052
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Förster (FDP)

vom 07. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Januar 2021)

zum Thema:

Wasserqualität an den offiziellen Badestellen in Berlin

und **Antwort** vom 27. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Jan. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26052
vom 07. Januar 2021
über Wasserqualität an den offiziellen Badestellen in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche offiziellen/legalen Badestellen an den Berliner Gewässern außerhalb der bekannten Frei- und Sommerbäder sind dem Senat bekannt? (Bitte um Auflistung der Lage und der Bezeichnung)

Zu 1.:

Insgesamt sind derzeit im Land Berlin 39 Badestellen an ausgewiesenen Badegewässer gelistet und deren Lage veröffentlicht unter: https://www.berlin.de/lageso/gesundheit/gesundheitsschutz/badegewaesser/liste-der-badestellen/.

14 der insgesamt 39 überwachten und ausgewiesenen Badestellen sind Freibäder (Synonym: Strandbäder, Seebäder). 25 Badestellen sind landseitig ohne Betreiber. Dazu gehören folgende Badestellen:

Badegebiet / Badestelle	Bezirk
Dahme, Bammelecke	Treptow-Köpenick
Dahme, Große Krampe	Treptow-Köpenick
Dahme, Schmöckwitz	Treptow-Köpenick
Dämeritzsee	Treptow-Köpenick
Flughafensee	Reinickendorf
Groß Glienicker See, nördlich	Spandau
Groß Glienicker See, südlich	Spandau
Havel, Alter Hof	Steglitz-Zehlendorf
Havel, Breitehorn	Spandau
Havel, Bürgerablage	Spandau
Havel, Grunewaldturm	Charlottenburg-Wilmersdorf
Havel, Kleine Badewiese	Spandau
Havel, Lieper Bucht	Steglitz-Zehlendorf

Havel, Radfahrerwiese	Steglitz-Zehlendorf
Havel, Sandhauser Straße	Reinickendorf
Havel, Große Steinlanke	Steglitz-Zehlendorf
Kleiner Müggelsee	Treptow-Köpenick
Krumme Lanke	Steglitz-Zehlendorf
Schlachtensee	Steglitz-Zehlendorf
Seddinsee	Treptow-Köpenick
Tegeler See, Fähre Scharfenberg	Reinickendorf
Tegeler See, ggü. Reiherwerder	Reinickendorf
Tegeler See, ggü. Reiswerder	Reinickendorf
Tegeler See, Saatwinkel	Reinickendorf
Teufelssee	Charlottenburg-Wilmersdorf

2. Wie war die Wasserqualität an den genannten Badestellen im Jahr 2020? Gab es irgendwo Beanstandungen? Wenn ja, wo?

Zu 2.:

Ausgewiesene Badegewässer werden gemäß der Europäischen Badegewässerrichtlinie und der Berliner Badegewässerverordnung in der Badesaison vom 15.05. bis 15.09. eines jeden Jahres im Auftrag des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) in 14-tägigen Abständen auf physikalisch-chemische und mikrobiologische Parameter sowie auf das Wachstum von Algen überwacht. Einzelmessergebnisse und deren Beurteilung werden während der Badesaison auf den Badegewässerseiten des LAGeSo umgehend veröffentlicht.

2020 wurden an den oben genannten Badestellen im Rahmen der 14-tägigen Messungen keine hohen Einzelwerte für mikrobiologische Parameter festgestellt, die zum Abraten vom Baden oder zu einem Badeverbot geführt hätten.

In Ergänzung zu den regelmäßigen Messungen wurden kurzzeitige Verschmutzungen, durch die Einrichtung eines Frühwarnsystems an einigen Badestellen der Unterhavel, erfasst. Vorübergehend wurde aufgrund der tagesaktuellen Prognosen an den Badestellen Kleine Badewiese und Radfahrerwiese vom Baden abgeraten.

Die Überwachung zum Schutz von Badenden vor Cyanobakterien-Toxinen stützt sich auf die Empfehlung des Umweltbundesamtes (UBA). Eine Überschreitung des Leitwertes für Cyanobakterien –Toxine wurde an den überwachten Badestellen nicht festgestellt. An der Badestelle Schmöckwitz wurde jedoch vom Baden aufgrund erheblich eingeschränkter Sichttiefen durch Cyanobakterienblüten abgeraten. Weiterhin wurde aufgrund von Cyanobakterienblüten auf entsprechende Verhaltensempfehlungen an den von oben aufgeführten Badestellen Bammelecke, Dämeritzsee, Große Krampe, Alter Hof, Breitehorn, Große Steinlanke, Grunewaldturm, Kleine Badewiese, Lieper Bucht und Radfahrerwiese hingewiesen.

Zusätzlich erfolgten Warnhinweise zum Vorkommen von mit Wasserpflanzen vergesellschafteten Blaualgen (Tychonema, Phormidium, Microcoleus) an den oben genannten Badestellen des Tegeler Sees Reiswerder, Scharfenberg, Reiherwerder und Saatwinkel. Die Ergebnisse regelmäßiger Toxin-Messungen führten jedoch nicht zu einer Überschreitung des UBA-Leitwertes.

3. Gab es in den Jahren 2017, 2018 und 2019 Beanstandungen hinsichtlich der Wasserqualität? Wenn ja, wann und wo?

Zu 3.:

Im Untersuchungszeitraum von 2017 bis 2019 wurden für mikrobiologische Parameter erhöhte Einzelwerte an folgenden Badestellen festgestellt:

Badegebiet/Badestelle	**Jahr der Beanstandungen mikrobiologischer Parameter**
Flughafensee	2017
Unterhavel, Breitehorn	2017
Unterhavel, Lieper Bucht	2017
Unterhavel, Grunewaldturm	2017
Unterhavel, Kleine Badewiese	2017
Flughafensee	2018
Unterhavel, Lieper Bucht	2018
Freibad Halensee	2018
Oberhavel, Sandhauser Straße	2018
Unterhavel, Kleine Badewiese	2018
Unterhavel, Kleine Badewiese	2019
Schlachtensee	2019
Oberhavel, Bürgerablage	2019
Gr. Glienicker See, nördlich	2019
Unterhavel, Lieper Bucht	2019
Unterhavel, Breitehorn	2019

Kurzzeitige Verschmutzungen wurden durch das Frühwarnsystem, welches an der Unterhavel ab 2018 für die Badestellen Kleine Badewiese und Grunewaldturm und ab 2020 zusätzlich für die Badestellen Breitehorn, Lieper Bucht und Radfahrerwiese eingerichtet wurde, an folgenden Tagen während der Badesaison prognostiziert:

Badestellen an der Unterhavel mit Frühwarnsystem	**tagesaktuelle Prognose 2018 - 2019**	**Einstufung Badegewässerqualität**
Kleine Badewiese	17.05.2018	Mangelhaft
	18.05.2018	Mangelhaft
	04.06.2018	Mangelhaft
	13.07.2018	Mangelhaft
	14.07.2018	Mangelhaft
	15.07.2018	Mangelhaft
	22.05.2019	Mangelhaft
	23.05.2019	Mangelhaft
	13.06.2019	Mangelhaft
	14.06.2019	Mangelhaft
	15.06.2019	Mangelhaft
	11.09.2019	Mangelhaft
	12.09.2019	Mangelhaft
Grunewaldturm	17.05.2018	Mangelhaft
	18.05.2018	Mangelhaft

	04.06.2018	Mangelhaft
	13.07.2018	Mangelhaft
	14.07.2018	Mangelhaft
	21.05.2019	Mangelhaft
	13.06.2019	Mangelhaft
	14.06.2019	Mangelhaft

Die für den Untersuchungszeitraum im Blaualgenmessprogramm ermittelten Toxinwerte lagen jeweils unterhalb des Leitwertes des Umweltbundesamtes.

4. Wie schätzt der Senat allgemein die Wasserqualität in den Berliner Gewässern ein?

Zu 4.:

Die Wasserqualität hat sich in den letzten 20 Jahren in unterschiedlichem Maße verändert. Während in fast allen von Dahme, Spree und Havel durchflossenen Seen die sommerlichen trüben „Blaualgenblüten“ klarem Wasser mit Wasserpflanzendominanz gewichen sind, sind die meisten innerstädtischen Kanäle vom guten ökologischen Zustand bzw. Potenzial weit entfernt. Durch Strukturarmut, fehlende Durchgängigkeit, aber auch durch zu hohe Nährstoffgehalte und zeitweisen organischen Belastungen nach Starkregenereignissen können nur wenige tolerante Arten überleben. Zunehmend sind es sogenannte Neobiota, die sich auf die Folgen der Klimaerwärmung und auf einförmige Uferstrukturen besser einstellen können, als heimische Arten. In warmen Sommern führen geringe Zuflüsse in den innerstädtischen Kanälen zu einem geringen Wasseraustausch und hohen Temperaturen, infolge dessen organische Belastungen und Sauerstoffschwankungen nach Regenereignisse die Gewässerfauna stark belasten können.

Die Ufer der Flussseen von Spree und Havel haben, durch einen umsichtigen Uferschutz (Verbleib von Fallbäumen im Wasser, Schilfschutz), die anhaltend gute Wasserqualität und die Ausbildung von Schwimmblattzonen, an Struktur- und Artenvielfalt gewonnen.

Berlin, den 27. Januar 2021

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung